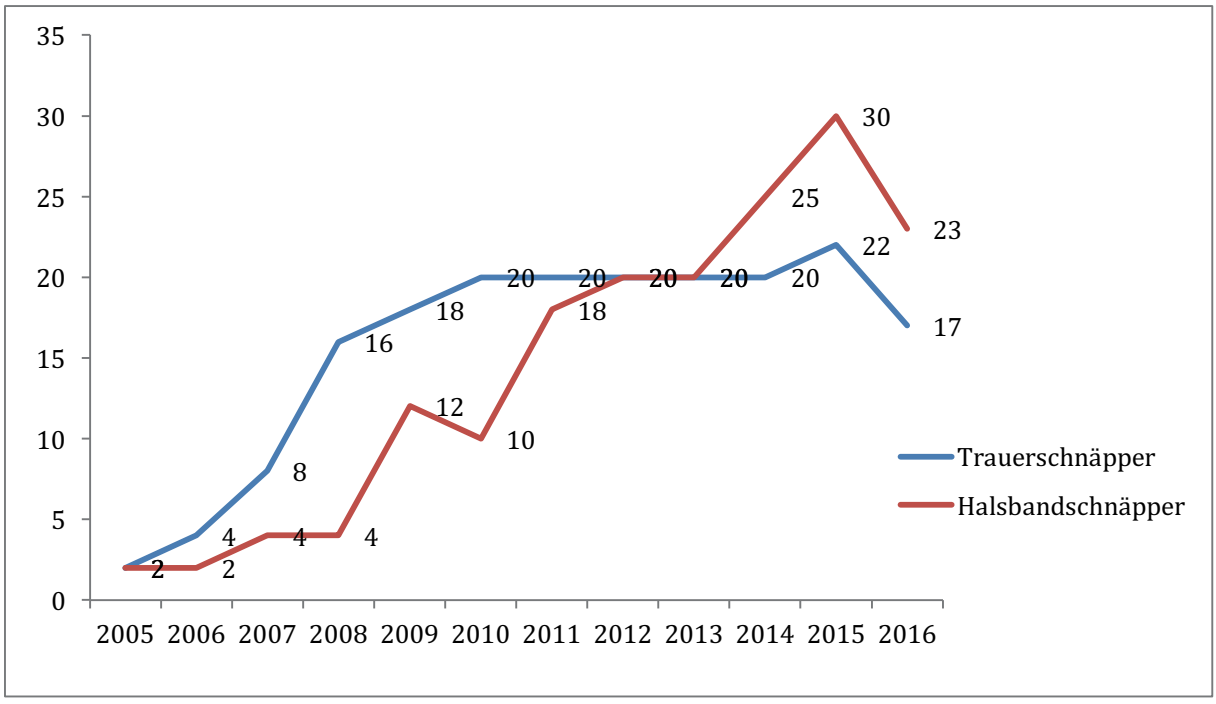
6. Halsband- und Trauerschnäpper im Jahr 2016

Alexander Wöber

Anfang April war es Dank Hoch "Leo" mit teilweise über 20 Grad frühsommerlich warm. Am 03.04.2016 wurde bereits der erste singende Halsbandschnäpper in einer Streuobstwiese im Landkreis Esslingen mit Belegfoto in Ornitho.de gemeldet. Am 10. April waren in den Streuobstwiesen in Holzkirchhausen bereits zwei Trauerschnäpper am Singen und ein Halsbandschnäpper warnte ausgiebig. Anhand der Handschwingen konnte er als ein Exemplar im zweiten Kalenderjahr bestimmt werden. Im weiteren Verlauf des Aprils kühlte es merklich ab und die Brutaktivitäten kamen vorübergehend zum Erliegen. Viele angefangene Nester wurden von Blaumeisen überbaut.

Es kam heuer zu einem merklichen Einbruch der Anzahl der Bruten. 17 Trauerschnäpper-Bruten (20 im Vorjahr) und 23 Halsbandschnäpper-Bruten (30 im Vorjahr) kamen zum Ausfliegen. Der Grund für die geringere Anzahl der Bruten kann allerdings nicht einfach erklärt werden. Am wahrscheinlichsten ist es, dass die Weibchen während des Zuges schlechteren Wetterbedingungen und Verlusten ausgesetzt waren. Die Anzahl der Sänger war identisch mit dem Vorjahr. Sechs Bruten kamen nicht zum Ausfliegen. Drei Gelege lagen unbebrütet in den Nistkästen, drei weitere Bruten wurden Opfer von Nesträubern, unter anderem von einer Haselmaus, die den Nistkasten als Kinderstube nutzte.



Graphik: Dynamik der Nistkasten-Population von Halsband- und Trauerschnäpper im Untersuchungsgebiet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Wöber Alexander

Artikel/Article: 6. Halsband- und Trauerschnäpper im Jahr 2016 161